

Pressemitteilung zu unserer Demonstration am 6. März

6/3: russische Antikriegsbewegung demonstriert.

Seit über eine Woche herrscht Krieg in der Ukraine. Wir sind alle erschüttert und zutiefst traurig. Als gebürtige Russin, die seit 10 Jahren in Deutschland lebt, wollte ich gemeinsam mit der russischen Antikriegsbewegung auch in Regensburg am 6. März ein Zeichen setzen!

Das war die erste Demonstration, die ich in meinem Leben organisiert habe, und ich bin überwältigt von den Gefühlen. Vielen Dank, dass ukrainische, deutsche und russische (und und und) Bürger:innen Seite an Seite den Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine gesetzt haben. Und ein ganz großer Dank an die Seebrücke Regensburg für die Unterstützung! Auch vielen lieben Dank an alle Spendenden, wir haben zusammen 425 Euro für Space Eye - Nothilfe Ukraine gesammelt.

Die Menschen in der Ukraine verlieren ihre geliebten Menschen, ihre Sicherheit und ihre Heimat. Ich kann nicht im Ansatz verstehen, was das bedeutet. Es tut mir für euch alle in der Seele weh! Es durfte nie passieren!

Gegen diese furchtbaren Verbrechen der russischen Regierung protestierte am 6. März die russische Antikriegsbewegung. Gemeinsam haben wir unter dem chiffrierten Aufruf „6/3“ (6. März um zwei Uhr nachmittags im Zentrum) demonstriert. Wir in Regensburg zeitgleich mit Moskau und St. Petersburg um 12 Uhr.

Warum chiffriert? Putin hat letzte Woche gegen die geltende Konstitution (!) im Eilverfahren das Gesetz unterschrieben, welcher für die „Verbreitung der falschen Fakes über die Taten der russischen Armee“ jeden Bürger und Bürgerin für bis zu 15 Jahre ins Gefängnis schicken kann. Das gilt sowohl für das körperliche Da-Sein auf einer Demonstration als auch für die digitale Verbreitung der Informationen und der Aufrufe zu den Demonstrationen. Die stattliche Propaganda kann nun ungestört ihren gefährlichen Wahnsinn verbreiten.

Es gingen am 6.3 russlandweit trotz der drohenden Haftstrafen viele Tausenden Menschen in Russland auf die Straßen. Auch am Weltfrauentag, dem 8.3 wurden Proteste in sozialen Netzwerken chiffriert angekündigt, man musste ein Bilderrätsel lösen, um die Uhrzeit herauszufinden. Es wird immer schwieriger zu protestieren und dazu aufzurufen!

Auch die Polizei reagiert immer gewalttätiger. Ich habe Bilder und Videos gesehen von den Menschen, die gefangen genommen und blutig gefoltert wurden. Von den Überlebenden des zweiten Weltkrieges, die gerufen haben, „Nie wieder Krieg, Putin gehört in den Haag“ während sie gewaltsam abgeschleppt wurden. Allein am 6.3, am Tag des Großprotestes, wurden über 5000 Menschen offiziell verhaftet. Die Dunkelziffer wird wohl viel höher gewesen sein. Es wurden seit dem Beginn des Krieges insgesamt offiziell weit über 10000 Menschen verhaftet. Die Bilder und die Informationen zu den Protesten kann man im russischen linken Studentenjournal (Instragamseite: @doxa_journal) nachlesen und nachschauen.

Eine Petition der russischen Antikriegsbewegung mit über einer Million Unterschriften wurde von dem Leiter der Antikriegsbewegung Lev Ponomarev ins Leben gerufen:

Russische Friedensbewegung - Petition

„Den Krieg mit der Ukraine stoppen!“

Am 22. Februar überquerten die russischen Streitkräfte die Grenze und betraten das Territorium der östlichen Regionen der Ukraine. Am 24. Februar wurden nachts die ersten Angriffe auf ukrainische Städte verübt.

Alle möglichen Leute in Russland sprachen öffentlich von der kategorischen Ablehnung des Krieges, von seinem Verhängnis für das Land. Von der Intelligenzia bis zu pensionierten Generalobersten. Dieselbe Emotion ertönte in verschiedenen Stimmen – Entsetzen beim bloßen Gedanken an die Möglichkeit einer neuen Kriegsrunde zwischen Russland und der Ukraine. Das Entsetzen, das die Erkenntnis auslöst, dass dies tatsächlich passieren könnte.

Und so geschah es. Putin hat den Beginn einer Militäroperation gegen die Ukraine angeordnet, trotz des schrecklichen Preises, den die beiden Länder für diesen Krieg zahlen werden, trotz aller Stimmen der Vernunft, die in Russland und darüber hinaus laut wurden.

Die offizielle russische Rhetorik behauptet, dass dies in „Selbstverteidigung“ geschieht. Aber die Geschichte lässt sich nicht täuschen!

Wir, die Unterstützer des Friedens, handeln im Namen der Rettung des Lebens der Bürger, um den Ausbruch des Krieges zu stoppen und zu verhindern, dass er sich zu einem Krieg von weltweitem Ausmaß entwickelt:

- Wir verkünden den Beginn der Bildung der Antikriegsbewegung in Russland und die Unterstützung aller friedlichen Formen des Antikriegsprotestes;
- Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand der russischen Streitkräfte und ihren sofortigen Rückzug aus dem Hoheitsgebiet des souveränen Staates Ukraine;
- Wir betrachten alle als Kriegsverbrecher, die die Entscheidung getroffen haben, die Feindseligkeiten im Osten der Ukraine zu beginnen, und die aggressive und kriegsbegründende Propaganda in den russischen Medien von den Behörden abhängig gemacht haben. Wir werden versuchen, sie für ihre Taten zur Rechenschaft zu ziehen.

Wir appellieren an alle vernünftigen Menschen in Russland, von deren Taten und Worten etwas abhängt. Werden Sie Teil der Antikriegsbewegung, stellen Sie sich gegen den Krieg. Tun Sie dies zumindest, um der ganzen Welt zu zeigen, dass es in Russland Menschen gab, gibt und geben wird, die die von den Behörden begangene Gemeinheit nicht akzeptieren werden, die den Staat und die Völker Russlands selbst zu einem Instrument ihrer Verbrechen gemacht haben.

#нетвойне

#niewiederkrieg“, zu finden unter www.change.org/NetVoyne

Diese Petition wurde nun am 5. März an den Putin persönlich verschickt. Das ist das Statement von Lev Ponomarev dazu:

„Im ganzen Land gehen die Menschen weiterhin Risiken ein und protestieren und sprechen sich gegen den Krieg aus. Das Ausmaß der Zerstörung ukrainischer Städte und Dörfer nimmt

stetig zu und – das Schlimmste – die Zahl der menschlichen Opfer sowohl unter den Militärs als auch unter der Zivilbevölkerung der Ukraine. Es ist an der Zeit, dass unsere öffentliche Stellungnahme zu einem offiziellen Appell an die politische Führung des Landes wird – persönlich an den Präsidenten Russlands.

Wir haben es eilig, weil jeder Tag der Fortsetzung des Krieges mit einem ungeheuren Preis bezahlt wird. Die Einreichung der Petition und Unterschriften bei der Präsidialverwaltung erfolgt am 5. März 2022. Zusammen mit unserer Petition werden weitere Antikriegserklärungen eingereicht, von denen es viele gibt – wir haben 45 gefunden, aber es ist möglich, dass dies nicht alles ist. Diese Aufrufe wurden von Zehntausenden von Menschen unterzeichnet, die sich sowohl spontan als auch durch die Zugehörigkeit zu professionellen Gemeinschaften zusammenschlossen. Namhafte Ärzt:innen, IT-Spezialist:innen, Anwält:innen, Geschäftsleute, Wissenschaftler:innen, Verleger:innen, Schriftsteller:innen, Musiker:innen, Gemeindeabgeordnete, Studierende und Lehrer:innen sind ein echter Querschnitt der russischen Zivilgesellschaft!“

Putin hat nun Angst vor Widerstand bekommen. In Russland wurden in diesen Tagen Facebook, Twitter, Wikipedia, Netflix, TikTok und fast alle linken russischen Zeitungen gesperrt. Damit versucht der Möchte-Gern-Zar die Verbreitung der regierungskritischen Informationen im Land zu verhindern.

Aus einem einzigen verbliebenen linken Studenten-Magazin Doxa (@doxa_journal), der nur noch über Instagram zugänglich ist und der tagtäglich die schrecklichen Bilder der zerbombten ukrainischen Städte zeigt, beziehen die linken Russ:innen nun die Informationen darüber, was wirklich vorgeht. Dort habe ich gestern erfahren, dass der französische Präsident Makron ein Telefonat mit dem russischen Menschenrechtsverein „Memorial“ führte, welcher massive Repressionen seitens der russischen Regierung erfährt und offiziell bereits geschlossen wurde. Das ist ein wichtiges Zeichen für die russische Opposition. Die Antikriegsbewegung und die Menschenrechtsvereine in Russland brauchen eure Unterstützung, um diesen Tyrannen endlich stürzen zu können. Die Menschen dort, die für jeden Schritt gegen die Regierung für bis zu 15 Jahren eingesperrt werden, müssen unterstützt werden. Wie es am besten geht, gilt nun herauszufinden.

Wir kämpfen gemeinsam für ein Ziel – dass dieser schreckliche Krieg in der Ukraine schnellstmöglich aufhört. Wir kämpfen für den Frieden in Europa und auf der Welt!